

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Michael Wäschenbach (CDU)

Medizinische und organisatorische Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise

In der Corona-Krise kommen vielfältige Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten in Betracht. Die Nutzung in Rheinland-Pfalz ist nicht ganz klar. Die Pflegekammer hat einen Antrag auf medizinisches Fachpersonal zur Unterstützung gestartet.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wird die Landesregierung u. a. das Kommando Sanitätsdienst Koblenz um Unterstützung der geplanten Corona-Ambulanz im Kreis Altenkirchen bitten?
2. Wie wird die Landesregierung das Universitätsklinikum Münster bei der Studie unterstützen, in der sogenannte Hyperimmunen von gesunden Corona-Patienten gewonnen werden sollen?
3. Wie könnte das Land Rheinland-Pfalz auch für die Krankenhausmitarbeiter ohne eigenes Auto in der Corona-Krise die Kosten für einen Mietwagen übernehmen, um leichter und sicherer zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen, wie bereits das Land Nordrhein-Westfalen verfährt?
4. In welcher Form könnte die Landesregierung dem Deutschen Roten Kreuz Liegenschaften bzw. Räumlichkeiten zum Blutspenden zur Verfügung stellen, weil es für das DRK aufgrund der Corona-Pandemie immer schwieriger wird entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt zu bekommen?
5. Kann die Landesregierung vergleichbar zu Regelungen in anderen Bundesländern die Pflegekräfte und das medizinische Personal bei der täglichen Verpflegung unterstützen?
6. Wie viele Ärzte und Pflegekräfte, die beim MDK als Gutachter arbeiten, sind vorübergehend in den operativen medizinischen Bereich gewechselt?

Michael Wäschenbach